

Covid-Fragestunde Februarsession 2021

Anschlussmöglichkeiten für Schulabgänger

Auf den Lehrbeginn Sommer 2020 waren die Auswirkungen aufgrund des Corona-Virus am Lehrstellenmarkt noch gering, der Grossteil der Schulabgänger konnte eine direkte Anschlusslösung finden. Seit dem Herbst hat sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter verschlechtert und in absehbarer Zukunft ist eine weitere Verschärfung zu erwarten, aufgrund zunehmender Entlassungen und Arbeitslosenzahlen. Dies schlägt sich auch beim Lehrstellen-Angebot nieder. Bereits sind die Auswirkungen deutlich spürbar. Das Angebot an Schnupperlehrstellen ist teilweise eingebrochen. Dies erschwert den ersten Kontakt in den Arbeitsmarkt erheblich und dürfte unweigerlich auch zu einem geringeren Angebot an Lehrstellen beziehungsweise neu abgeschlossenen Lehrverträgen führen.

In diesem Zusammenhang hätte ich von der Regierung gerne folgende Fragen beantwortet und bedanke mich schon im Voraus für die Ausführungen:

1. Wird an den (Sekundar-)Schulen eine grössere Flexibilität, in Zeitraum und zur Verfügung gestellter Zeit, für Schnupperlehren gewährt bzw. wurde dies proaktiv vonseiten des Departements kommuniziert und vorangetrieben?
2. Werden Lehrbetriebe speziell unterstützt, welche weiterhin ein Schnupperlehrstellen-Angebot zur Verfügung stellen? (z.B. Entlastung/Befreiung von Unkosten oder eine Entschädigung für Betriebe, die gleich viele oder mehr Lehrverträge abschliessen wie im Schnitt der letzten Jahre)
3. Welche weiteren Möglichkeiten bzw. Massnahmen sieht die Regierung, um Unternehmen zu unterstützen, welche sich trotz Corona-Krise für die Berufsbildung engagieren?

Tino Schneider
Grossrat, Kreis Chur

Chur, Februar 2021